Plop

Leif Bennett
Sandra Boeschenstein
Maya Bringolf
Harry Buser
Christina Della Giustina
Velimir Ilisevic
Leo Bettina Roost

Eine Ausstellung des Kunstvereins Schaffhausen
vom 10. März bis 5. Mai 2013
im Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

古池や
蛙飛び込む
水の音

Matsuo Bashō (1644-1694)

VORWORT

Der Kunstverein Schaffhausen freut sich, erstmals seit Jahren wieder eine eigene Ausstellung im Museum zu Allerheiligen präsentieren zu dürfen.

Der Ausstellungstitel „Plop" orientiert sich an einem traditionellen japanischen Gedicht, einem sogenannten Haiku. Dabei handelt es sich um den wohl meistzitierten, nämlich den „Frosch-Haiku". Dieser besteht aus drei „Zeilen", dessen Transkription folgendermassen lautet:

Uralter Teich.
Ein Frosch springt hinein.
Plop.

Der Ton macht wach und appelliert unmittelbar an das Erleben: Da der alte Teich!
Es ist wie ein plötzliches, blitzartiges Wachwerden, wie eine Erleuchtung. Was bereits vorhanden, jedoch nicht in unserem Blickfeld war, wird sicht- und erlebbar.

Diese Metapher lässt sich sowohl auf die sieben ausstellenden KünstlerInnen und ihre Werke als auch auf den Betrachter übertragen.

Die teilnehmenden Kunstschaffenden sind Leif Bennett, Sandra Boeschenstein, Maya Bringolf, Harry Buser, Christina Della Giustina, Velimir Ilisevic und Leo Bettina Roost.

Allen ist gemeinsam, dass sie eine persönliche Beziehung zu Schaffhausen haben. Bedingt durch ihren zum Teil auswärtigen Wohnsitz, werden sie in unserer Stadt – wie wir meinen – nicht in angemessener Weise wahrgenommen. Die Ausstellung möchte das ändern.
Die Ausstellung zeigt Werke der Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen, Videoprojektionen, Ton- und Bildaufzeichnungen, Bücher und Fotografien.

Mit dem vorliegenden Katalog drückt der Kunstverein Schaffhausen diesen Kunstschaffenden seine Wertschätzung und Anerkennung aus. Darüber hinaus dient der Katalog dem Kanton und der Stadt Schaffhausen als Zeugnis einer lebendigen und vielseitigen Kunstszene unserer Region.

Die Realisierung dieses Katalogs war nur mit der ausserordentlich engagierten Unterstützung von Karin Rabara (GALERIE mera) möglich. Ihr spreche ich an dieser Stelle meinen grossen Dank aus.
Ein herzlicher Dank geht auch an die Autorinnen und Autoren, die Beteiligten des Kunstverein-Vorstands, die Kunstschaffenden selbst, das Museum zu Allerheiligen, die Stadt und den Kanton sowie an die zahlreichen Sponsoren, die die Förderung des regionalen Kunstschaffens unterstützen.

Dr. Roger Ballmer
Präsident Kunstverein Schaffhausen

INHALT

Vorwort durch Dr. Roger Ballmer 03

Leif Bennett 06
mit Beitrag von Claire Hoffmann

Sandra Boeschenstein 14
mit Beitrag von Lynn Kost

Maya Bringolf 24
mit Beitrag von Kathleen Bühler

Harry Buser 34
mit Beitrag von Dr. Matthias Fischer

Christina Della Giustina 44
mit Beitrag von Dr. Harriet Hawkins

Velimir Ilisevic 54
mit Beitrag von Daniel Morgenthaler

Leo Bettina Roost 64
mit Beitrag von Corinna Georgia Stammen

Englische Übersetzung der Texte 74

Impressum 80

CHRISTINA DELLA GIUSTINA

Geboren in Schaffhausen, lebt und arbeitet Christina Della Giustina in Amsterdam. Sie studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Linguistik an der Universität Zürich und beendete ihr Studium in Fine Arts und Politischer Theorie an der Jan van Eyck Academie in Maastricht, Niederlande.
Ihre künstlerische Praxis befasst sich mit dem Thema Wasser und umfasst das Sammeln, Strukturieren und Transponieren von Daten, so als Menge, Bewegung, Fluktuation etc. von Wasser. Dadurch wird die Charakteristik der jeweiligen Umgebung für die Betrachter zugänglich und wahrnehmbar.
Das Herzstück ihres Werkes besteht in der direkten Kommunikation mit dem konkreten Umfeld, für das es entwickelt ist und zu dem es eine intrinsische Beziehung hat. Ohne der gegebenen Umgebung etwas hinzuzufügen, offenbaren sich dem Ort inhärente Fluktuationen, Dynamiken und Rhythmen von selbst. Indem Della Giustinas Werk so "Arten des Sprechens" für das Environment generiert, lässt es seine Umgebung sprechen und enthüllt und kommuniziert auf diese Weise gleichzeitig Aspekte der Präsenz, Kraft und Intimität unsere eigenen Anwesenheit.
Della Giustinas Werk umfasst Live- und interaktive Audio-, Video- und Lichtinstallationen sowie Performance, Zeichnen und Schreiben.

www.dg-c.org

you are variations*:* *Befragungen der „Environmental Begegnung"*

Wie begegnen wir unserem Environment? Unter welchen Bedingungen und durch welche Formen des Wissens erfahren wir die Welt um uns? Wo liegen die Begrenzungen unserer normativen Wege zur Erkenntnis, welche Formen der Intimität mit dem organischen "Anderen" werden durch sie nahe gelegt, ermöglicht oder blockiert?

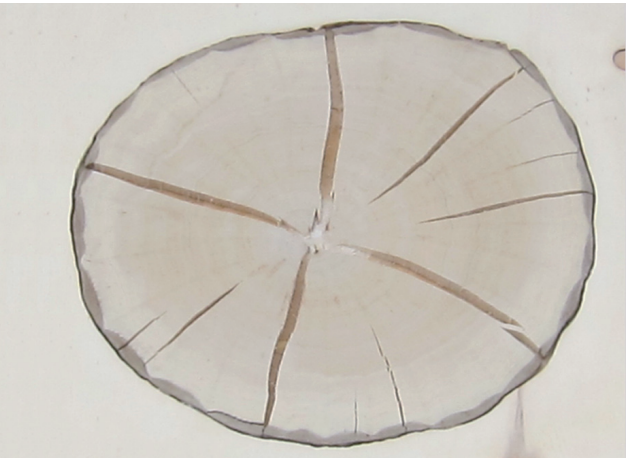
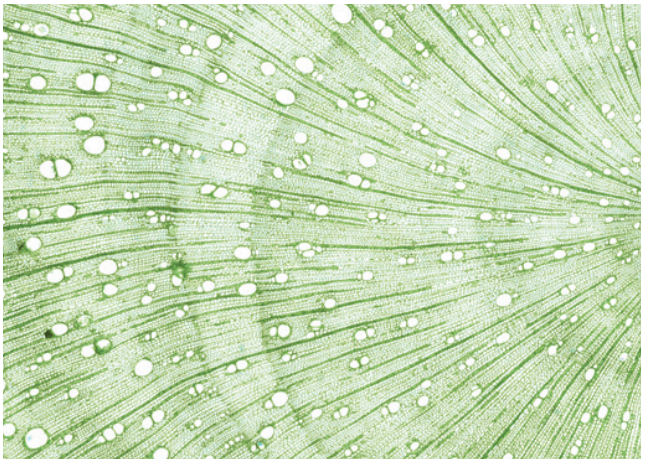
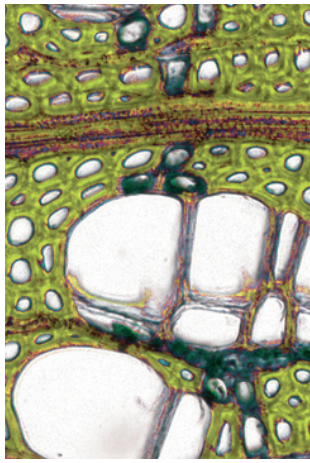
Lernen Sie *Alnus glutinosa, Carpinus betulus, Acer pseudoplatanus* und *Pinus sylvestris* kennen, vier in Europas Landschaften weit verbreitete Bäume. Christina Della Giustinas „you are variations" lädt Sie zu einer Begegnung mit diesen Bäumen ein. Sie werden dabei aber auch aufgefordert, die Bedingungen zu hinterfragen, unter denen Sie das machen – denn Della Giustina ist eine Künstlerin, die uns an brennende Fragen heranführt.

Sie kann sehr wohl mit dem Forschungsproblem „Wie verändern die klimatischen Bedingungen den Wasserkreislauf und die Wasservariabilität von Bäumen?" begonnen haben. Aber es sind weitergehende erkenntnistheoretische Fragen, wie die oben aufgelisteten, die durch die Multimedia-Installationen und Performances von „you are variations" poetisch angesprochen werden. Diese Fragestellungen haben eine sehr hohe Relevanz für die naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozesse, insbesondere für solche, die mit der zukünftigen Entwicklung des Klimas zu tun haben. Denn die Verantwortung der Umweltwissenschaftler war niemals höher als in unserer Zeit, in der sie nicht nur das notwendige Wissen generieren, sondern es auch verifizieren und es uns – der allgemeinen Öffentlichkeit – auf eine fesselnde Weise vermitteln müssen. Verschränkt mit Della Giustinas erkenntnistheoretischen Sondierungen – Was ist Erkenntnis? Wie verstehen wir? – sind es daher die weiteren Fragen hinsichtlich unserer verschiedenen Arten des „Seins" in der Welt und hinsichtlich der Erforschung umweltschonender Formen dieses „Seins", die für ein interdisziplinäres Vorgehen sprechen.

Das multisensorische Erlebnis der Audio-, Video- und Lichtinstallationen, der Performances und der Kunstbücher, die „you are variations" konstituieren, ist nicht nur eine Präsentation von „environmental Begegnungen", sondern eine Hinterfragung ihrer Bedingungen. Die Explorationen der Bäume, die uns durch die Installationen und Performances ermöglicht werden, sind nicht nur Augenblickserlebnisse, sondern sie initiieren insbesondere die Frage: „Wie genau begegnen wir unserem Environment?" Della Giustinas Kunstwerk will keine Antwort zu dieser Frage liefern. Es will auch nicht eine Form des Wissens über unser Sein in der Umwelt – z. B. die wissenschaftliche – über eine andere Form stellen. Es versucht eher die Kreuzungspunkte und Spannungslinien einer Reihe verschiedener Wissensformen behutsam auszuloten.
Die „environmental Begegnungen", die Della Giustina für uns inszeniert, führen nicht ohne weiteres zu akzeptierten Erkenntnisformen hinsichtlich eines Baumes; denn die Wissensformen – wissenschaftliche und ästhetische – oszillieren durch das ganze Kunstwerk. Sie treffen und vereinigen sich in den Performances und Installationen, bevor sie wieder auseinander brechen.

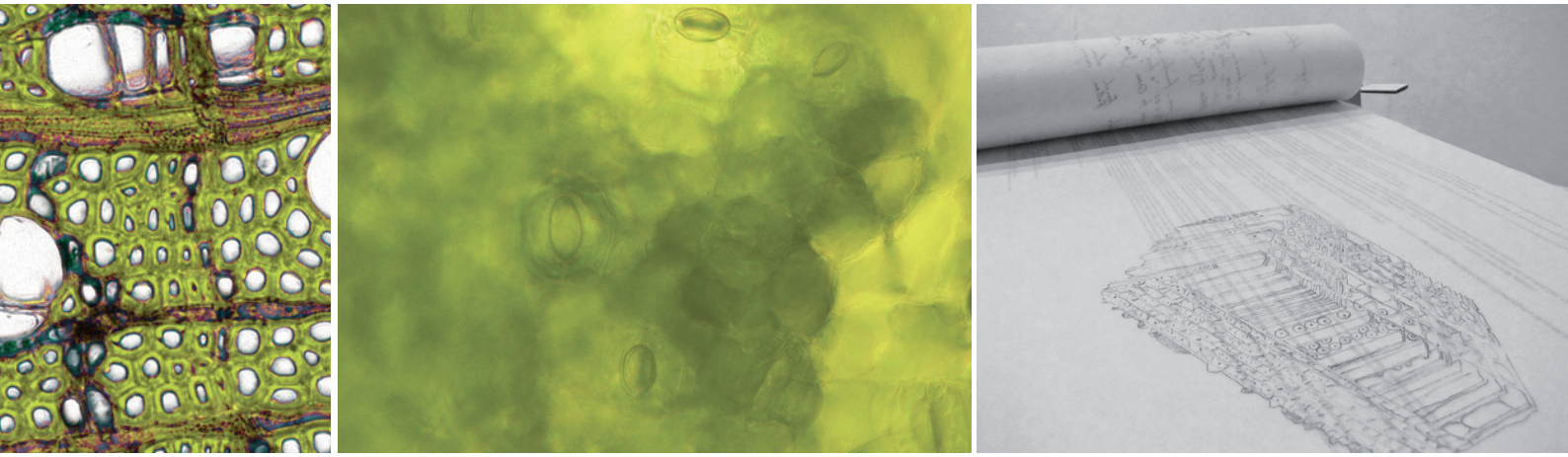
Es wird eine Bewegung von Beziehungen zwischen diesen Wissensformen angestossen, die uns auffordert, nach ihren Unterschieden und Ähnlichkeiten zu fragen. Dies unterminiert oder kritisiert nicht so sehr die herkömlichen Formen der Exploration, sondern verschachtelt diese vielmehr miteinander, um so Möglichkeiten für etwas Neues, Anderes zu schaffen.
(die ungekürzte Version des Textes ist zu finden auf www.dg-c.org)

- Dr. Harriet Hawkins, Lecturer in Geography, Royal Holloway, University of London

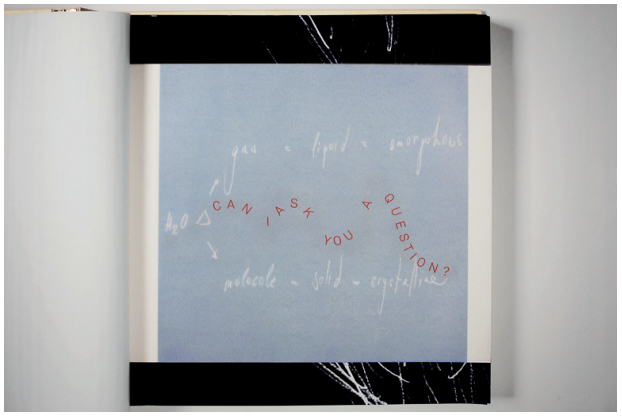
Telefunken, 2011,
Plattenspieler/Baumscheibe, 40 x 40 x 9 cm

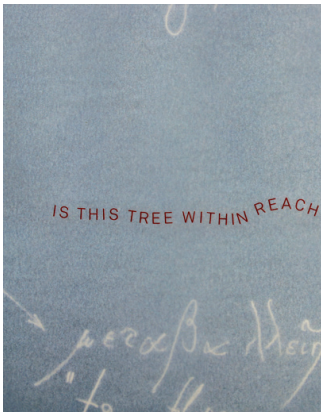
holding onto, 2011, Performance/Fotografie



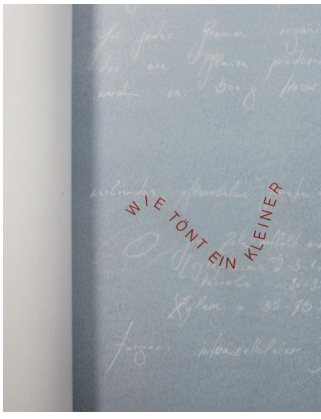
Alnus glutinosa, Carpinus betulus, Acer pseudoplatanus, 2011, Buch [Holz, Papier, Folie, Faden], 40 x 40 x 4 cm

tree 8-2018, 2011, Buch [Holz, Papier, Folie, Faden], 36 x 36 x 8,5 cm
you are variations

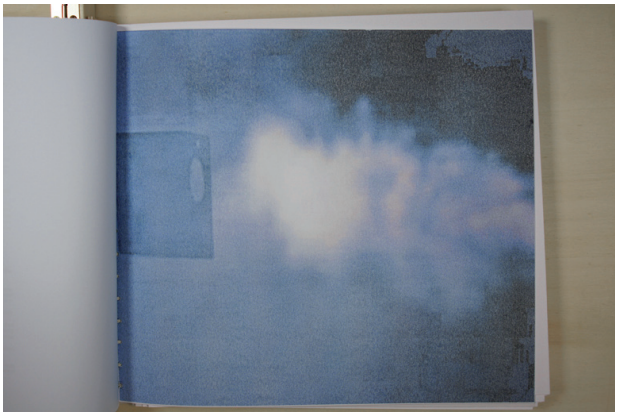


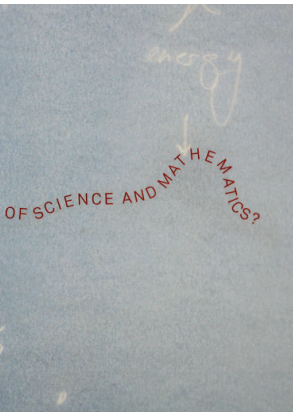


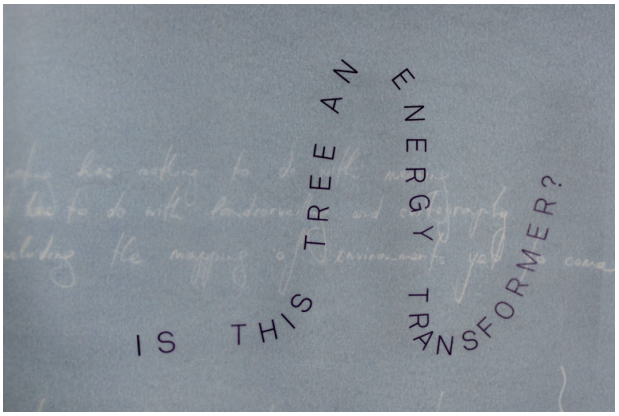
tree 9-2071, 2011, Buch [Holz, Papier, Folie, Faden], 40 x 40 x 8,5 cm
Pinus sylvestris, 1919 - 2008, Pfynwald, Valais, CH

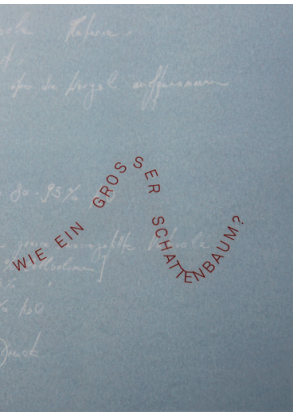


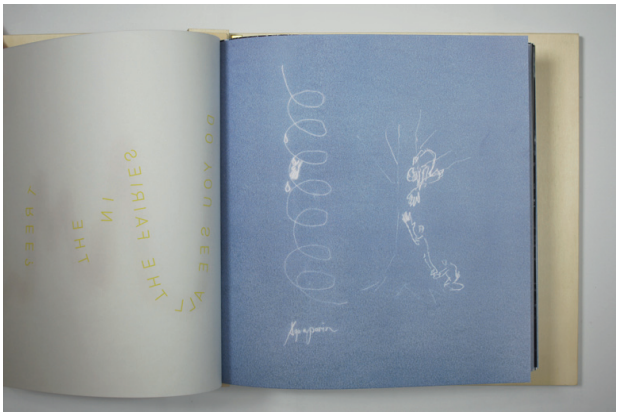
tree 2-395, 2011, Buch [Holz, Papier, Folie, Faden], 31 x 31 x 4 cm
Pinus sylvestris, 1915 - 2009, Pfynwald, Valais, CH

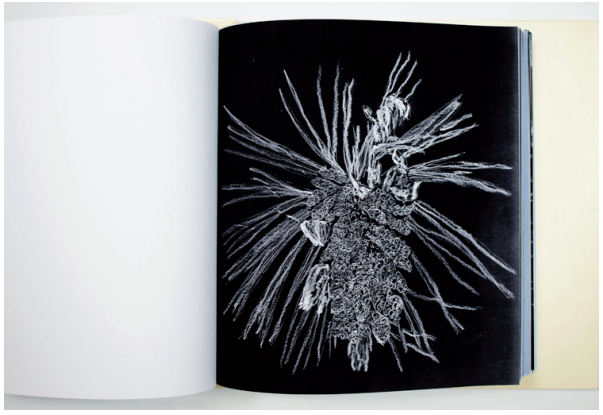



OF SCIENCE AND MATHEMATICS?


IS THIS TREE AN ENERGY TRANSFORMER?

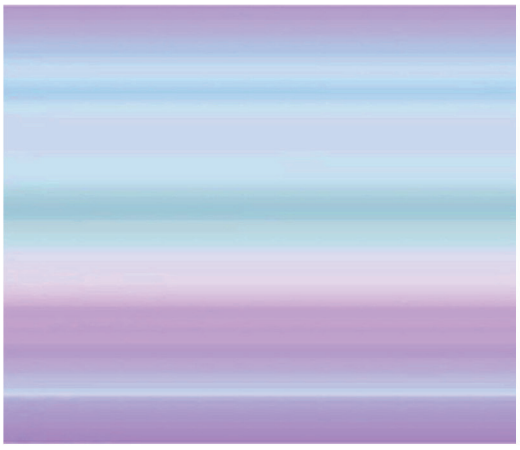

WIE EIN GROSSER SCHATTENBAUM?


THE FAIRIES
IN
THE
TREES

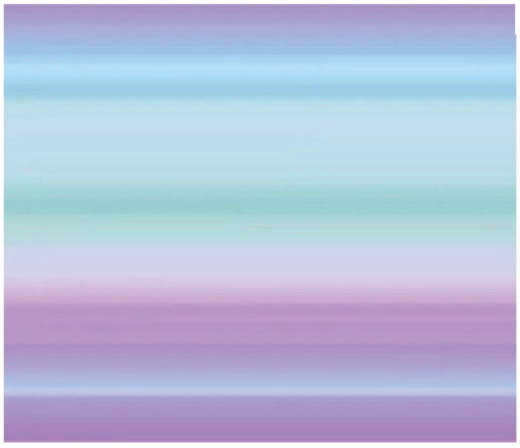


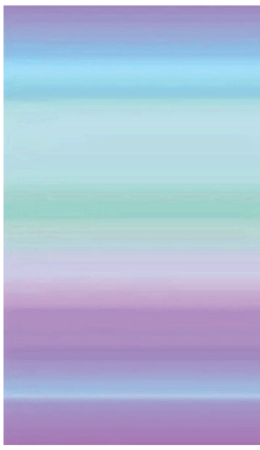
connections [at the pond], 2011, Performance/Fotografie
connection 11, 47 x 22 cm
connection 05, 47 x 26 cm

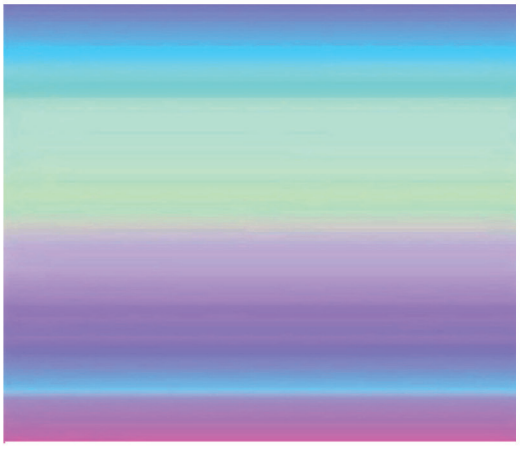
connections [at the pond], 2011, Performance/Fotografie
connection 06, 47 x 21 cm
connection 07, 47 x 36 cm



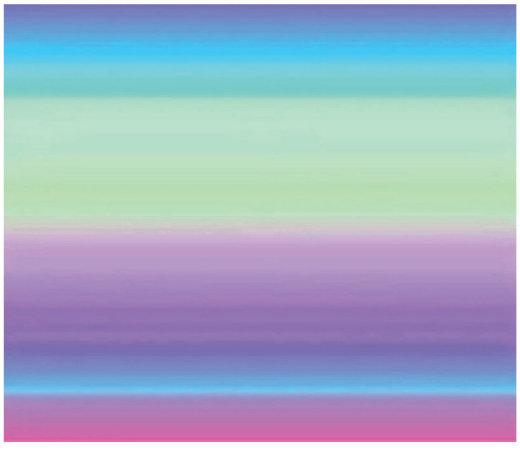
Winter

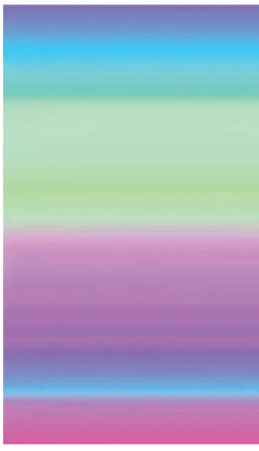


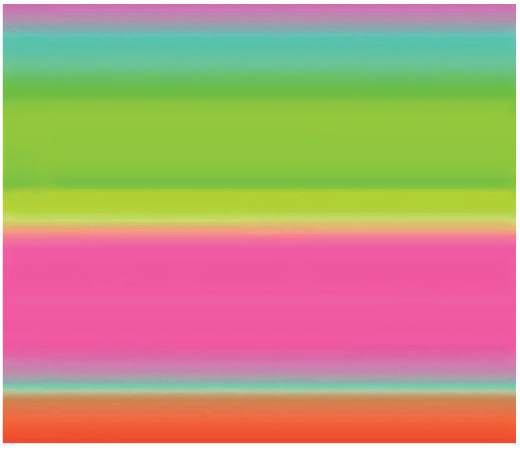




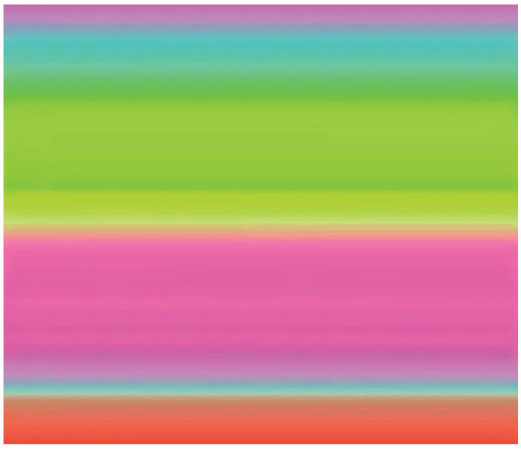
Frühling

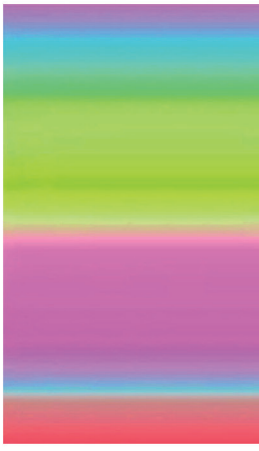


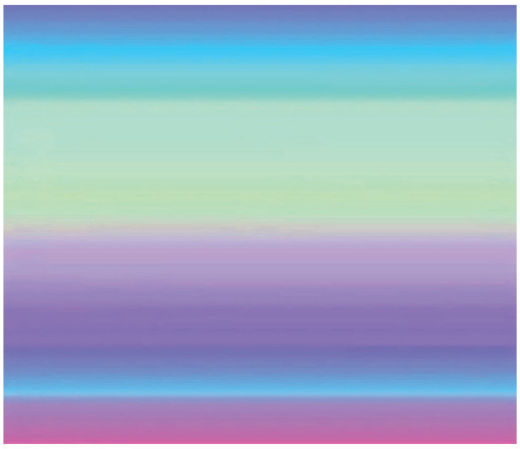




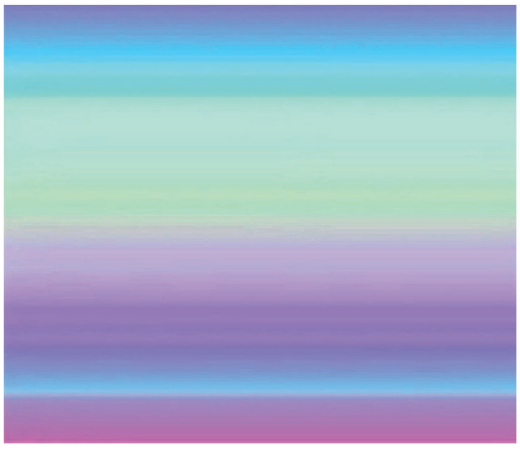
Sommer

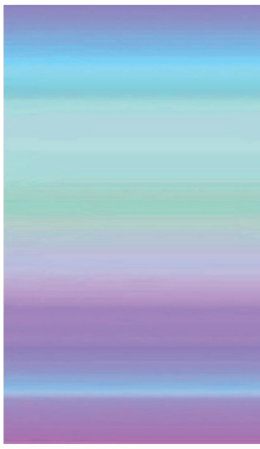


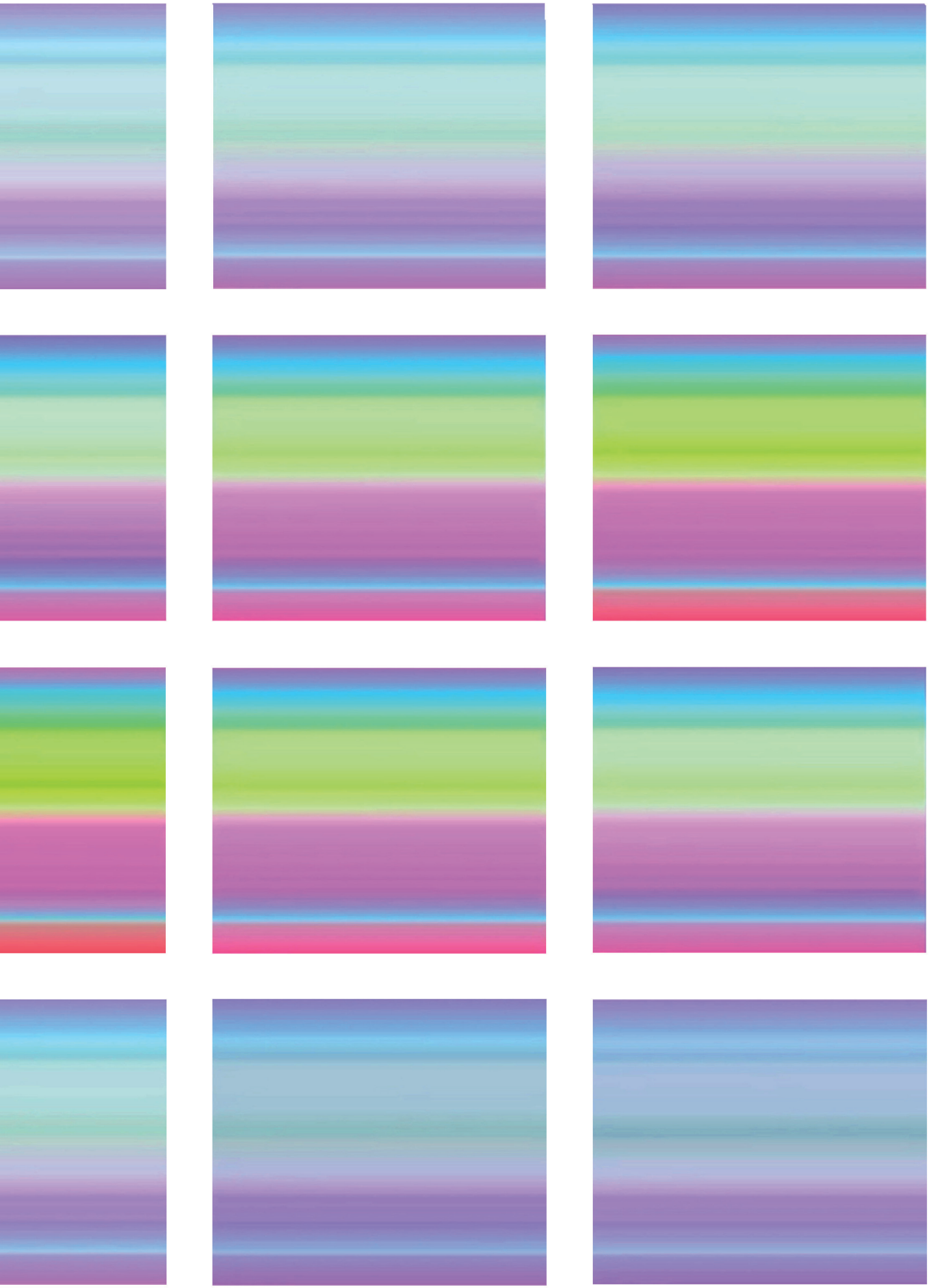




Herbst







you are variations, Version 02, 2012, Videostills der Audio-Video-Installation

Translations

Christina Della Giustina

born in Schaffhausen, based in Amsterdam

Christina Della Giustina studied Philosophy, Art History, and Linguistics at the University Zürich, and completed her postgraduate studies in Fine Art and Political Theory at the Jan van Eyck Academy, Maastricht, NL. Her artistic practice entails the gathering, structuring and transposing of data on water, rendering dynamics particular to specific environments publicly accessible and perceivable. The core of this body of work lies in the direct communication with the actual surrounding it is conceived for and intrinsically works with. Without adding to a given environment, fluctuations, dynamics and rhythms inherent to a site reveal themselves. In generating „ways of saying" for the environment the work let's its surrounding speak, disclosing and addressing issues of presence, power and intimacy. The work involves live- and interactive audio-, video-, and light-installations, performance, drawing and writing.

"You Are Variations": Questioning Environmental Encounter

How do we encounter the environment?

Under what conditions, and through what forms of knowledge do we experience the world around us?

What are the limitations of our normative ways of knowing, what forms of intimacy with the organic other do they suggest, enable, and disable?

Meet Anlus glutinosa, Carpinus betulus, Acer pseudoplatanus and Pinus sylvestris, four common tree species that populate our European landscapes. Christina Della Giustina's you are variations invites you to encounter these trees, but also asks you to question the terms upon which you do so. For Della Giustina is an artist who calls us toward some pressing questions. She may have started out with the research problem: "How do changes in climatic conditions modify water cycle and water variability in trees?" But, it is broader, epistemological questions, like those listed above, that are poetically posed by the multi-media installations and performances that constitute you are variations. These are queries with enormous relevance for contemporary regimes of scientific knowledge, especially those concerned with climate futures. For, this is in an age in which the responsibilities of Environmental Scientists have never been higher, as they are required not only to produce knowledge, but also scrutinize it, and convey it to us – the general public – in a compelling manner. Entangled then with Della Giustina's epistemological probing – what is knowledge? How do we understand? – are further questions that speak to a common querying across the disciplines concerning our ways of "being" in the world, examining what form environmentally sensitive ways of "being" might take.

The multisensory experience of the audio, video and light installations, performances and artists books that constitute you are variations, are importantly not just a presentation of environmental encounters, but a questioning of their terms. The explorations of trees that the installations and performances stage for our consumption are not just in-the-moment experiences, but rather set in motion the question of "how is it that we encounter the environment?" Della Giustina's work is less, however, about providing an answer to that question, about promoting one way of knowing and being in the environment – scientific say – above another, and rather more about gently probing the meeting points and fault-lines of a whole series of different knowledge forms. The environmental encounters the Della Giustina stages for us do not easily settle out into accepted ways of naming and knowing a tree: as knowledge forms – scientific, aesthetic – oscillate throughout the work, meeting and merging in performances and installations, before fracturing apart again. What is set in motion is a relationship between these knowledge forms that calls upon us to query their differences and similarities. This is not so much to undermine or critique these modes of exploration, but rather to interleave them, and in doing so to produce the possibilities of something maybe new, maybe different.

- Dr. Harriet Hawkins